



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

München, 05.01.1890

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-76675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-76675)

Bremen
1879

München. Schönfeld Str. 16. $\frac{5}{1}$ 90.

Lieber Freund.

So galling bin ich denn doch nicht
u. auch nicht so eitel oder so ganz
identisch mit dem Pap. Ebers, daß
Sie mich durch die geringere Aner-
kennung dieser Handschrift u. gebr.
gült^{ig} haben sollten. In Gegenwart:
wenige Schriften haben mir je mehr
Platz bereitet als diese ganz aus-
geschnittene Arbeit, die mich seit
Neujahr von fünf bis jetzt fast
hat. Ich habe die Copie der Weibcar.
das wollte ich Ihnen sagen, sonst
nichts.

Es geht meiner Frau seit gestern, Gott.
Lob, etwas besser. Es sah gar nicht
gut aus, u. was ward aus mir gewor-
den, wenn es ein übles Ende gewinnen
kürde! Mein Carl ist auch wieder ge-
wend. Was Jan sollte für ein kopflöcher
Kind ist. Gehen Sie der armen Kluge von
Janen sehr gütlich

Joseph Ebers

Handwritten text at the top of the page, likely a header or title, written in a cursive script.

Handwritten text in the middle of the page, possibly a section heading or a specific entry.

Handwritten text in the lower middle section of the page, appearing as several lines of cursive script.

Handwritten text in the lower section of the page, continuing the cursive script.

Handwritten text in the bottom section of the page, appearing as several lines of cursive script.

Handwritten text at the very bottom of the page, possibly a signature or a final note.

8